



WIRTSCHAFTLICHER SCHADEN DURCH DIE VERZÖGERTE ENERGIEWENDE

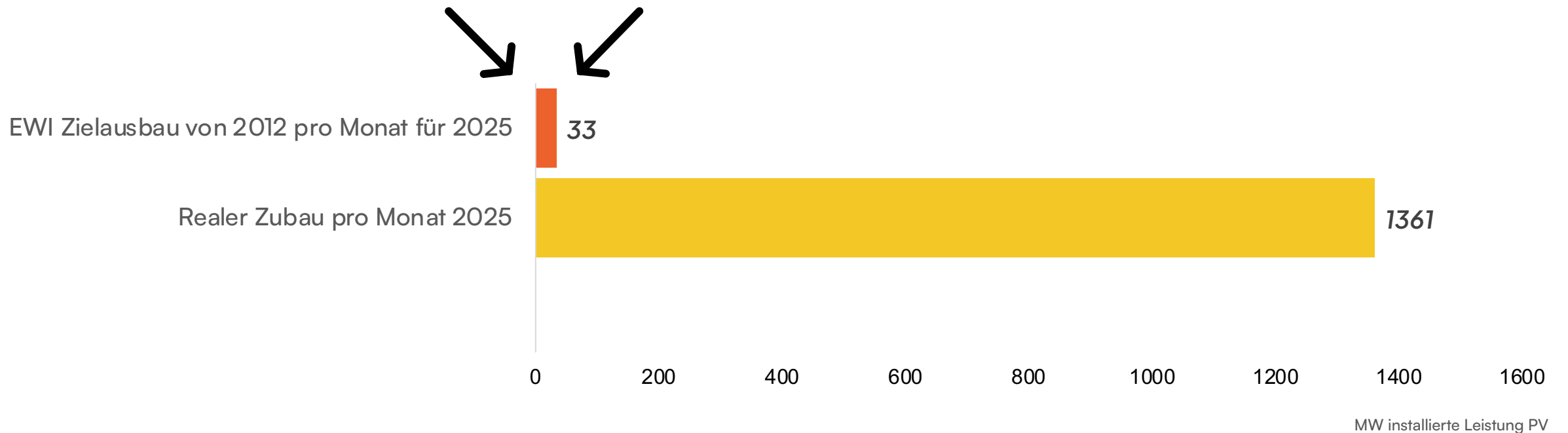
Kurzstudie Januar 2026

Auswirkungen des politischen Eingriffs in die Energiewende von Katherina Reiche und Peter Altmaier im Jahr 2012 und die damaligen fatalen Zubauziele, die durch die Realität um das 41-fache übertroffen wurden.

Autoren: Hans-Josef Fell, Felix Rodenjohann
Kommunalberatung ansvar2030

Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen: Vergleich Prognosen 2010 versus reale Entwicklung

2010 gab es schon mal einen „Monitoringbericht“ für Katherina Reiche. Mit Zielen für den Zubau von Photovoltaik, die um das **41x übertroffen wurden.**



Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen: Vergleich Prognosen 2010 versus reale Entwicklung

Wenn Expert*innen sich um den Faktor 41 irren

Manchmal muss man zurückblicken, um zu verstehen, wie weit wir gekommen sind. Erinnern Sie sich an das Jahr 2010? Damals legte das EWI (Energiewirtschaftliches Institut Köln) die wissenschaftliche Basis für das Energiekonzept der Bundesregierung. Das Urteil der Ökonomen zur Photovoltaik in Deutschland war vernichtend.

Die Prognose für das Jahrzehnt 2020—2030:

Laut der EWI-Leitstudie sei PV in Deutschland volkswirtschaftlich nicht sinnvoll. Die Empfehlung: Ausbau massiv drosseln und stattdessen Solarstrom aus Südeuropa importieren.

Das modellierte "kosteneffiziente" Zubau-Niveau für Deutschland? 33 MW pro Monat (ca. 0,4 GW pro Jahr). Diese Werte schafft heute ein einziges großes deutsches Unternehmen der PV-Branche.

Die Realität 2025: Wir installieren heute nicht 33 MW. Wir installieren 1.160 MW. Jeden einzelnen Monat. Das ist das 35-fache der damaligen "Experten-Empfehlung". Warum lagen sie so falsch? Sie unterschätzten die Innovationskraft der Technologie und den globalen Skalierungseffekt komplett.

Während die Autor*innen des Erneuerbaren Energiengesetzes davon ausgingen, dass eine hohe Einspeisevergütung nur in den Anfangsjahren gezahlt werden muss. Der Preisverfall der Stromgestehungskosten von Solarstrom ist je nach Anlagentyp zwischen 83% und 94% gefallen.

Solarstrom ist heute über 90 % günstiger als im Jahr 2000 und wurde 2025 um den Faktor 41 höher in Deutschland zugebaut.

Solarenergie wurde nicht — wie vorhergesagt — zur teuren Last, sondern zur günstigsten Stromquelle der Geschichte, nicht nur in Deutschland, sondern überall auf der Welt.

Die politische Vollstreckung durch Katherina Reiche und Peter Altmaier und die damalige CDU/FDP-Bundesregierung

Die Bundesregierung nahm die skeptischen Prognosen dankbar an und setzte den Rotstift bei der Einspeisevergütung an. Katherina Reiche, damals Parlamentarische Staatssekretärin im Umweltministerium, verteidigte den rigiden Kurs mit dem Argument der Kostendämpfung.

Noch schärfer formulierte es Rainer Brüderle¹ (FDP), der gegen einen vermeintlichen „Öko-Snobismus“ wettete und ein Moratorium für neue Solaranlagen ins Spiel brachte.

Die ignorierten Warnungen zum Verlust der Technologieführerschaft und unsichere Versorgungslage

Dabei mangelte es nicht an warnenden Stimmen, die genau das Szenario vorhersagten, das wir heute spüren (Verlust der Technologieführerschaft an China). Hans-Josef Fell, einer der Väter des EEG, warnte damals eindringlich davor, dass ein zu scharfer „atmender Deckel“ und die harten Vergütungssenkungen insgesamt zu einem „industriellen Exodus“ und dem Verlust von zehntausenden Arbeitsplätzen führen würden — genau das trat ein. Während die Politik sich auf pessimistische Studien berief, wurde eine deutsche Zukunftsbranche politisch ausgebremst, nur um heute festzustellen: Die Technologie war nicht das Problem, sondern der fehlende politische Weitblick.

¹ <https://taz.de/Bruederle-gegen-Solaranlagen-Neubau/!5080745/>

Die Auswirkungen der Förderkürzung 2012 auf Wohlstand, Sicherheit und Klimaschutz in Deutschland und Europa

Schädigung des Wirtschaftsstandorts Deutschland



Die politisch verantwortlichen klar benennen

Ab jetzt Importabhängigkeit bei Schlüsseltechnologien



"Das wird nicht mit naiv-romantischen energiepolitischen Vorstellungen funktionieren. Wenn wir die Energiewende in Deutschland erfolgreich umsetzen wollen, dann müssen wir mit grünen Träumereien Schluss machen."

Die Realität heute: Der "Realismus" von damals führte zum Verlust der Technologieführerschaft. Während Deutschland "aufwachte", baute China den Traum zur 47-Milliarden-Dollar-Exportindustrie aus.

Auszug aus der Rede des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler zum Haushalt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

Er argumentierte darin gegen "Quoten" und staatliche Lenkung und für eine rein "marktwirtschaftliche" Energiepolitik — genau der Ansatz, der später zur Vollbremsung beim Ausbau führte.

Datum: 24. November 2011

Aus der Geschichte lernen

Katherina Reiche 2012 und 2025



2012

„Ein Massenmarkt wie die Fotovoltaik kann nicht dauerhaft durch Subventionen gespeist werden. [...] Die Industrie muss sich unabhängig behaupten.“

Auszug aus der Rede von Katherina Reiche im Bundestag. Sie verteidigte als parlamentarische Staatssekretärin die massiven Einschnitte bei der Solarförderung ("Solar-Novelle"), die den Einbruch der Branche einleiteten. Dieses Zitat belegt präzise die damalige Haltung: Man betrachtete die Förderung als bloße "Subvention" für eine angeblich etablierte Industrie und ignorierte die Warnungen vor dem Zusammenbruch im internationalen Wettbewerb mit China.



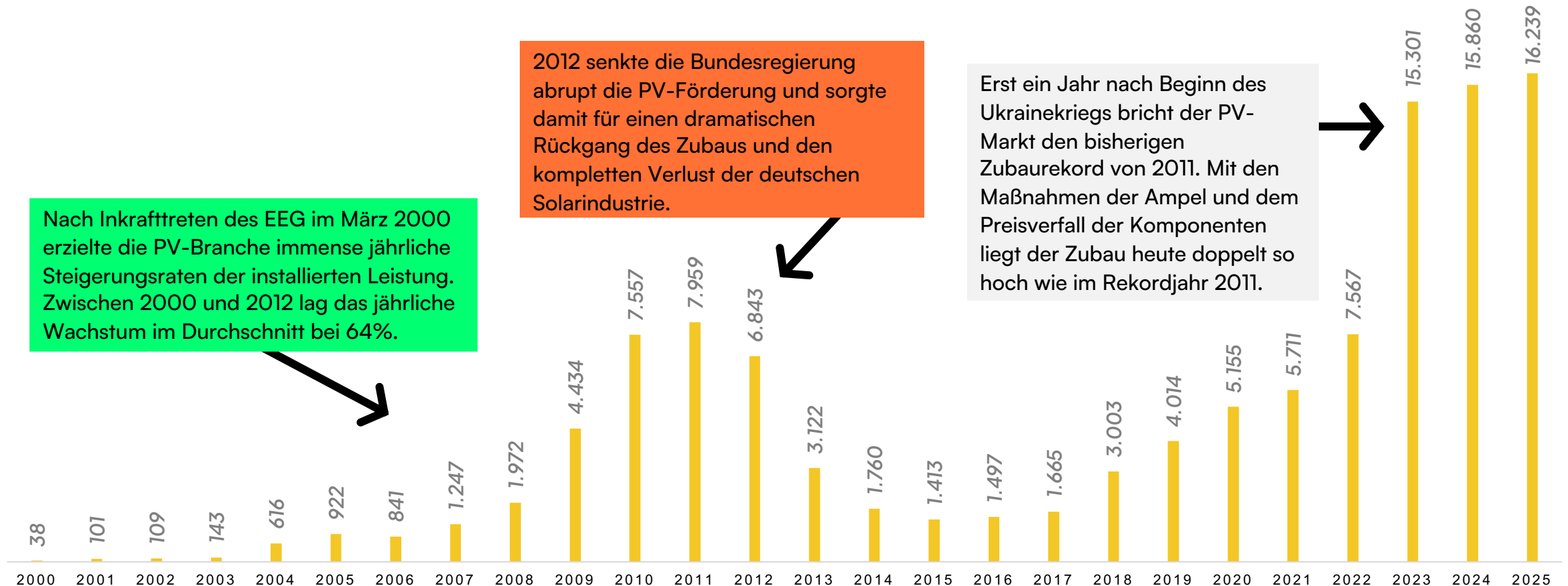
2025

„Erneuerbare Energien allein werden eine Industrienation wie Deutschland nicht zuverlässig und zu bezahlbaren Preisen mit Strom versorgen können.“

Katherina Reiche rahmt ihre Politik 2025 erneut als „Vernunft“ und „Pragmatismus“. Doch faktisch wiederholt sie das Muster von 2012: Sie säht Zweifel an der Machbarkeit (Versorgungssicherheit), streicht die Anreize für den Mittelstand (PV-Förderung) und lenkt Investitionen in fossile „Brückentechnologien“ (Gas), die uns auf Jahrzehnte binden.

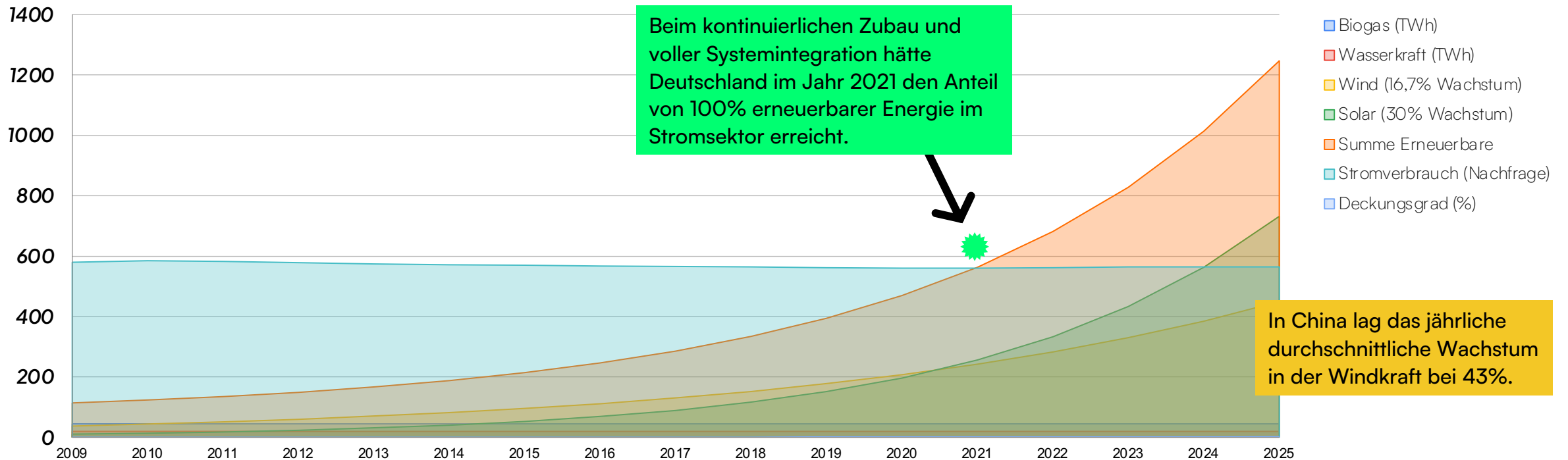
Neubau PV-Anlagen zwischen 2000 und 2025 in MW pro Jahr

Erst 2022/2023 erreicht der PV-Markt altes Niveau



Die nicht wahrgenommene Chance für Wohlstand und Sicherheit

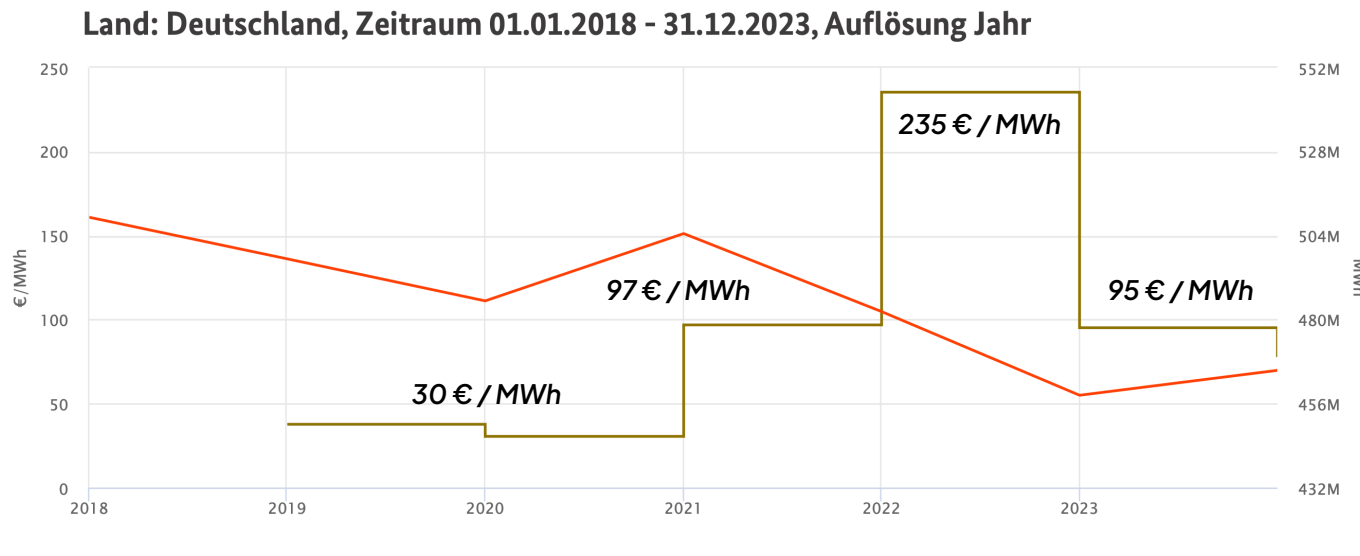
Mit einem jährlichen Wachstum von 16% (Wind) und 30% (PV) hätten wir 2022 mehr als 100% erneuerbare Energien im Stromsektor gehabt.



Schaden durch Energiewende-Verzögerung

Die Folgen für Stromkunden – Die Abhängigkeit von fossiler Stromerzeugung wurde verlängert.

Dadurch entstanden 150 Mrd. € Mehrkosten für Bürger und Unternehmen in der Energiekrise 2021–2023



Um die Mehrbelastung durch die verzögerte Energiewende als theoretischen Wert zu ermitteln, wurden die Börsendurchschnittspreise der letzten 3 Jahre vor der fossilen Preissteigerung mit den Jahren 2021, 2022 und 2023 verglichen. Die Mehrkosten liegen hier bei über 166 Mrd. Euro. Die anderen europäischen Länder wären dem deutschen Beispiel gefolgt, und hätten damit für eine resilientere Wirtschaft in ganz Europa gesorgt.

Die Strompreise stiegen massiv, weil insbesondere die Erdgaspreise wegen des Ukrainekriegs nach oben schossen. Mit heimischen 100% Erneuerbaren Energien wären die Strompreise stabil und niedrig geblieben.



In Deutschland hören wir die gleichen Stimmen wie 1993 und 2012

EON, Wirtschaftsministerin, Bundeskanzler, BDI und DIHK warnen erneut vor „zu schneller Energiewende“ – trotz der immensen Schäden für die dt. Wirtschaft.

BRUNNEN „BRINGT KAUM NUTZEN“

Netze überlastet: Eon-Chef warnt Merz vor zu schnellem Ausbau von Wind und Sonne

Deutschlands Stromnetze geraten an die Grenze. Der Eon-Chef warnt die Merz-Regierung: Der Ausbau der erneuerbaren Energien müsse dringend gebremst werden.

EON

Birnbaum ist für Streichung von Solarsubventionen

Der Energiemanager unterstützt entsprechende Erwägungen der Wirtschaftsministerin. Birnbaum macht bei Vorlage der Halbjahreszahlen aber klar: Der Stromnetzausbau wird ungebremst weitergehen.

Catiana Krapp
15.08.2025 - 09:11 Uhr

DIHK-PRÄSIDENT

Handelskammer warnt vor Klima-Transformation – „Für Privatwirtschaft schlicht nicht zu stemmen“

Veröffentlicht am 19.12.2025

WELT+ „BATTERIE-TSUNAMI“

Kein Anschluss für die Schlüsseltechnologie der Energiewende

Von **Joana Lehner**
Wirtschaftsredakteurin

Veröffentlicht am 10.07.2025 | Lesedauer: 6 Minuten

Stotternde Energiewende

Netzbetreiber sind überfordert mit Anträgen für Stromspeicher

Bei den Netzbetreibern stapeln sich die Anträge für den Anschluss von Stromspeichern für Solar- und Windkraftanlagen. Der Andrang ist so groß, dass sie mit der Bearbeitung nicht hinterherkommen.

Von **Stefan Schultz**
04.09.2025, 12:10 Uhr • aus **DER SPIEGEL 37/2025**

WELT+ E.ON-CHEF

„Müssen uns ehrlich machen“ – wichtigster Netzbetreiber fordert Ausbaubremse für Ökostrom

Von **Daniel Wetzel**
Wirtschaftsredakteur

Veröffentlicht am 14.03.2024 | Lesedauer: 4 Minuten

KLIMASCHUTZ **Energie & Management**

DIHK warnt vor Kosten der Energiewende

INDUSTRIEPRÄSIDENT LEIBINGER **Franfurter Allgemeine**
„Wirtschaftsstandort in seiner historisch tiefsten Krise“

02.12.2025, 07:43 | Lesedauer: 2 Min.

» FUNK | Meinung Experten-Bilanz **Berliner Morgenpost**

Friedrich Merz ignoriert das Klima auf eigene Gefahr

Berlin. Klimaschutz ist erkennbar keine Priorität für die neue schwarz-rote Regierung. Das sollte er aber sein – schon aus Eigeninteresse.

Und was machen die anderen?

Der Rest der Welt läuft Deutschland und Europa davon und distanziert sich vom Kurs der USA.

China, Indien, Afrika dekarbonisieren in Rekordgeschwindigkeit. Sie erreichen Klimaziele früher als erwartet und setzen sich neue schärfere Ziele. Vor allem China spielt die Technologieführerschaft auch machtpolitisch aus.



Handelsblatt

EU

EU-Staaten ziehen Notbremse gegen Klimagesetze

Nach 18 Stunden Verhandlungen steht fest: Die EU-Länder wollen geringere Anstrengungen zum Klimaschutz machen. Zudem werden geplante Abgaben für die Industrie und Haushalte aufgeschoben.

Jakob Hanke Vela, Silke Kersting
05.11.2025 - 17:44 Uhr aktualisiert



Deutschland lobbyiert auf EU-Ebene für weniger Klimaschutz, während die EU und auch Deutschland gesetzte Ziele verfehlen und neue Ziele abschwächen möchten, statt verschärfen. Mit dramatischen Auswirkungen auf das wirtschaftliche Wohlergehen Europas.



Kontakt:

<https://www.linkedin.com/in/felix-rodenjohann/>

Redaktionelle Quellen:

<https://www.welt.de/wirtschaft/plus250553734/E-on-Wichtigster-Netzbetreiber-fordert-Ausbaubremse-fuer-Oekostrom.html>

<https://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft-verantwortung/netze-am-limit-eon-chef-fordert-eine-ausbau-bremse-fuer-wind-und-sonne-li.10008134>

<https://www.welt.de/wirtschaft/article69448f89ba368aa01269d5a6/dihk-praesident-handelskammer-warnt-vor-klima-transformation-fuer-privatwirtschaft-schlicht-nicht-zu-stemmen.html>

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/eon-birnbaum-ist-fuer-streichung-von-solarsubventionen/100146174.html>

<https://www.welt.de/wirtschaft/plus256336182/Westenergie-Bis-zu-15-Jahre-warten-Warum-Grossbatterien-am-Netz-scheitern.html>

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/energiewende-netzbetreiber-sind-ueberfordert-mit-antraegen-fuer-stromspeicher-a-50661546-7bf0-469d-bce2-142319a3f197>

<https://www.morgenpost.de/politik/article409023511/friedrich-merz-ignoriert-das-klima-auf-eigene-gefahr.html>

<https://www.pv-magazine.de/2025/02/20/deutschland-koennte-heute-schon-zu-100-prozent-mit-oekostrom-versorgt-werden-wenn-es-unter-merkel-keine-bremsenden-eeg-eingriffe-gegeben-haette/>

Weitere Quellen:

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2016/07/PD16_251_325pdf.pdf?__blob=publicationFile

https://www.ewi.uni-koeln.de/cms/wp-content/uploads/2015/12/EWI_2010-08-30_Energieszenarien-Studie.pdf